

SEFRA e.V.

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG

JAHRESBERICHT

2023



SEFRA e.V.
Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/24728
Fax 06021/28510
info@sefraev.de
www.sefraev.de

Notruf und Fachberatungsstelle werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



STADT
ASCHAFFENBURG



LANDKREIS
ASCHAFFENBURG



LANDRATSAMT
MILTENBERG

**SEFRA e. V. – SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG**

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT	3
AUFGABEN UND ZIELE	5
1. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE	5
2. PERSONAL	7
3. FINANZIERUNG	7
4. BERATUNGSSTATISTIK	8
5. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE	11
BERICHTE	12
6. PRÄVENTION	12
7. GRUPPENANGEBOTE FÜR FRAUEN	14
8. VERNETZUNG UND GREMIENARBEIT	15
9. PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	17
10. QUALITÄTSSICHERUNG	19
11. IMPRESSIONEN	20
12. UNTERSTÜTZUNG UNSERER PROJEKTE	26
13. ANTRAG FÖRDERMITGLIEDSCHAFT SEFRA E.V.	27

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Leser*innen,

im Jahr 2023 begleiteten uns wichtige Veränderungen und Projekte, die sowohl die personelle Besetzung und Unterstützung als auch die Räumlichkeiten betrafen.

Die professionelle Beratung und Begleitung von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Aufgaben. Ziel ist es, Frauen und ihre Kinder möglichst frühzeitig zu erreichen und fachlich unterstützen zu können. Im besten Fall gilt es zu verhindern, dass Gewaltverhalten und -dynamiken in die nächste Generation übertragen und fortgeführt werden. Mit dem Recht auf ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben unterstützen wir Frauen in Krisensituationen, begleiten sie bei der Verarbeitung der Gewalterfahrungen, stärken sie in ihren Ressourcen und entwickeln gemeinsam mit ihnen Lösungsschritte und Perspektiven.

Es ist hinreichend nachgewiesen, dass Partnerschaftsgewalt und sexualisierte Gewalt sowie deren Folgen gesamtgesellschaftlich von erheblicher Bedeutung sind: Gewalttätiges Verhalten verursacht in vielen Bereichen enorme Kosten, z.B. in der Arbeitswelt, bei der Justiz, bei Behörden und im Gesundheitsbereich. Sie beeinträchtigt die mentale und psychische Entwicklung und verhindert die Entfaltung der Persönlichkeit der Betroffenen.

Mit dieser Erkenntnis ist es unabdingbar, junge Menschen zu geschlechtsspezifischer Gewalt und teen-dating-violence zu sensibilisieren, umfassend zu informieren und Multiplikator*innen in der jeweiligen Peergroup zu schulen und professionell beratend zur Seite zu stehen. Soll dies gelingen, ist es notwendig, feministisch orientierte, fachlich fundierte und in der Region bereits verortete Präventionsprojekte, gemäß der Istanbul-Konvention, dauerhaft zu etablieren und hinreichend zu fördern.

Um hier politisch einen Anstoß zu geben, wie von SEFRA bereits als Vorreiterin bei anderen Projekten, z.B. pro-aktive Beratung (2005) und Interventionsleitfaden (2018), geschehen, haben wir im Sommer 2023 eine junge engagierte Präventionsmitarbeiterin auf Stundenbasis und finanziert durch eine Spende eingestellt.

Schon seit langem bestand der Wunsch, die Räumlichkeiten entsprechend der Vielfalt unserer Aufgaben und Angebote zu erweitern. Im Oktober 2023 war es schließlich soweit: Wir konnten zusätzliche Räume auf der gleichen Etage anmieten. Nach umfassender Renovierung sowohl der neuen Räume als auch der Fachberatungsstelle, stehen nun den Mitarbeiterinnen eigene Büro- und Beratungszimmer und, getrennt von der Beratungsstelle, ein großer Gruppenraum mit kleiner Teeküche zur Verfügung. In den neuen Räumen werden ab 2024 im Rahmen von Prävention, Aufklärungsarbeit und Vernetzung verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Gruppen stattfinden.

Darüber hinaus stehen wir als feministisch orientierte Fachberatungsstelle in der Verpflichtung, strukturelle Gewalt sichtbar zu machen, das Bewusstsein für Frauenrechte zu schärfen, Versorgungslücken an Entscheidungsgremien heranzutragen und uns anhaltend und aktiv an der schrittweisen Umsetzung der Istanbul-Konvention zu beteiligen.



Susanne Knörzer
Leiterin Notruf und Fachberatungsstelle

Wir bedanken uns bei

- der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg für die langjährige Förderung unserer Fachberatungsstelle / unseres Notrufs und die gute und kooperative Zusammenarbeit.
- den Gerichten in Aschaffenburg, Alzenau und Obernburg, für die Zuwendung von Bußgeldauflagen im Jahr 2023. Insbesondere bedanken wir uns für das Vertrauen in unsere Arbeit. Bußgeldauflagen tragen in einem hohem Maße zur Finanzierung unserer Fachberatungsstelle und unseres Notrufs bei.
- allen Spender*innen, Sponsor*innen und Förderer*innen für die Unterstützung und das Interesse an unserem Verein SEFRA e.V. Mit Ihrer Hilfe können wir Projekte starten und weiterführen, technische Probleme lösen und vieles mehr.
- unseren langjährigen und treuen Fördermitgliedern für die Wertschätzung unserer Arbeit und die regelmäßige Unterstützung durch Ihre Fördermitgliedschaft.
- und nicht zuletzt allen Netzwerk- und Kooperationspartner*innen für die kollegiale, gute und gelungene Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank!



Arzu Levent
Vorstand SEFRA e. V.



Damla Kade
Vorstand SEFRA e.V.



Doris Blatt-Lamotte
Vorstand SEFRA e.V.



06021 – 24 728

Sprechzeiten persönlich - telefonisch

Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag nach Vereinbarung
Kurzfristige Beratungstermine
Sofort-Dolmetschung in 18 Sprachen



Online-Beratung

<https://sefra.assisto.online/>

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym

AUFGABEN UND ZIELE

1. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE

Der Verein SEFRA e.V. ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes und unterhält seit 1985 den Notruf und die Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung, Häusliche und / oder Sexualisierte Gewalt, Stalking und / oder weitere Gewaltformen aktuell erfahren oder in der Vergangenheit erlebt haben.

Wir fühlen uns insbesondere dem Recht von Frauen und Kindern auf ein gewaltfreies Leben verpflichtet. Entsprechend der individuellen Situation der Frauen wird eine umfassende und bedarfsgerechte Unterstützung angeboten.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhanges sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, kurzfristige und ausführliche Beratung und Hilfen bei der Bewältigung von Krisensituationen, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung, eine prozesshafte Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen und dem Auffangen / der Verarbeitung der Gewalterfahrung (Ganzheitlichkeit).

Die Beratungsstelle ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen und bei Bedarf der Vermittlung in weiterführende Unterstützungsangebote.

Örtliche Zuständigkeit

Gebietskörperschaften Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg.

Grundhaltung

Die Grundhaltung der Beraterinnen basiert auf Parteilichkeit, Vertrauen in die Kompetenz und Stärke von Frauen, Respekt und Wertschätzung, Freiwilligkeit, Diskretion und Vertraulichkeit sowie auf Wunsch Wahrung der Anonymität.

Notruf und Fachberatungsstelle sind weder konfessionell noch politisch gebunden.

Wir beraten Frauen aus unserer Region, unabhängig von Alter, ethnischer und kultureller Herkunft, sozialem Status, ökonomischer Lage, körperlicher und / oder intellektueller Beeinträchtigungen, sexueller Orientierung, Weltanschauung und Religion. Wir bestärken Frauen in ihren Ressourcen und begleiten sie bei dem Prozess, mögliche neue Lösungsschritte und Veränderungen zu entwickeln, um ihr Leben gewaltfrei und selbstbestimmt zu gestalten.

Arbeitsauftrag und Aufgaben des Notrufes / der Fachberatungsstelle

- Notruf und Fachberatung für Frauen und Mädchen bei sexualisierter Gewalt (Vergewaltigung, Nötigung, sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch, Missbrauch in der Kindheit heute erwachsener Frauen)
- Notruf und Fachberatung bei Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt)
- Fachberatung bei Stalking
- Umfassende Beratung, Information und Begleitung
- Krisenintervention

- Auffangen der Gewalterfahrung
- Telefonische (Erst-)Beratung
- Online-Beratung
- Zeitnahe Akut- und Notfallberatung
- Bedarfe der mitbetroffenen Kinder und Jugendlichen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen, Vermittlung in ein Frauenhaus (bundesweit)
- Begleitung bei Bedarf (Polizei, Gericht, usw.)

- Fachberatung von Personen des sozialen Umfeldes Gewalt betroffener Frauen
- Kollegiale Fachberatung für andere Fachbereiche und Berufsgruppen

- Psychosoziale Prozessbegleitung

- Zielgruppenspezifische Prävention: Präventionsangebote an Schulen / Fachschulen
- Zielgruppenübergreifende Prävention: Vorträge und Fortbildung für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator*innen

- Vernetzung, Kooperation und Gremienarbeit regional und überregional

- Qualifizierte Sofort-Telefondolmetschung in 22 Sprachen bei persönlicher und telefonischer Beratung
- Monatliche Rechtsberatung für Fördermitgliedsfrauen durch Fachanwältinnen für Familienrecht (nach Voranmeldung)

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Bearbeitung von Gewaltfolgen, Aufarbeitung von Krisensituationen
- Beratungsprozesse zur Stabilisierung, Perspektiventwicklung und Neuorientierung
- Überbrückung bis zu einem Therapiebeginn (bei Bedarf)
- Therapeutisch angeleitete Gruppen und Selbstbehauptungskurse
- Informationen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung
- Öffentlichkeitsarbeit: Projekte, Kampagnen, Aktionen, Infostände

Vernetzung

Die Vernetzung mit den Einrichtungen in unserer Region bildet eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Sie ermöglicht es uns, Frauen über aktuelle und weiterführende Unterstützungsangebote zu informieren, bei Bedarf weiter zu vermitteln und zum Wohle der Frauen und ihrer Kinder kooperativ zusammen zu arbeiten.

Dachverband und Mitgliedschaften

SEFRA e.V. ist Mitglied

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern (Dachverband)
- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)
- Landesverband der Bayerischen Frauennotrufe (FIB)
- Arbeitskreis der Fachgruppe der Bayerischen Notrufe und Fachberatungsstellen für Frauen beim Paritätischen Landesverband Bayern
- Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleiter*innen in Bayern
- Bayerische LAG spezialisierte Fachberatungsstellen sexualisierte Gewalt



2. PERSONAL

Beschäftigungszeitraum	Name	Beschäftigungsumfang	Funktion
01.01. – 31.12.2023	Judith Schuler	24,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2023	Gabriele Salner	22,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2023	Susanne Knörzer	39,00 Std.	Leiterin
01.01. – 31.12.2023	Jeanette Spatz	20,00 Std.	Verwaltung
01.06. – 31.12.2023	Veronica Chieppa	8,00 Std.	Prävention

Qualifikationen der Beraterinnen

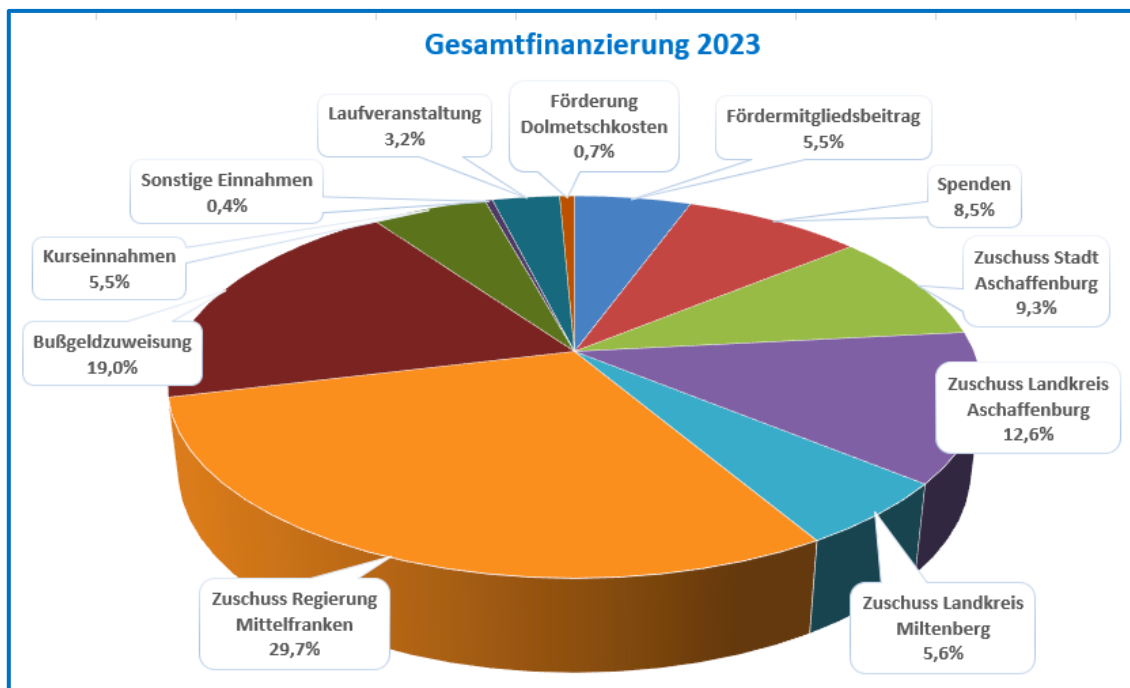
Susanne Knörzer: Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie, Gruppenleiterin Psychodrama, Psychoanalytische Pädagogik, Systemische Beraterin, Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Kursleiterin PMR, Kinderschutzfachkraft (iseF)

Gabriele Salner: Diplom-Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik

Judith Schuler: Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik, Beratung von Gewalt betroffenen Frauen mit Behinderung, Online-Beratung

Veronica Chieppa Sozialpädagogin (BA), Masterstudiengang Soziale Arbeit

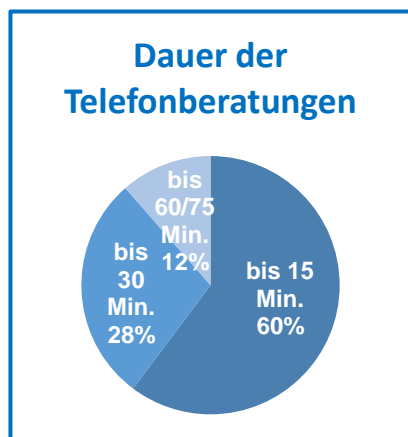
3. FINANZIERUNG



SEFRA wird durch die Stadt Aschaffenburg, die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg bezuschusst und erhält vom Freistaat Bayern seit 1998 die Landesförderung für Notrufe und Fachberatungsstellen.

4. BERATUNGSSTATISTIK

4.1. Telefonberatungen



	<u>Jahr 2023</u>	<u>vgl. Jahr 2022</u>
Notrufe (Erstberatungen)	141	119
Telefonberatungen	756	721
Info-Telefonberatungen	403	1036
Gesamt Telefonkontakte	1300	1876
E-Mailberatungen	205	
Informations-E-Mails	351	

(Informationsanfragen werden zunehmend über E-Mail gestellt. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass das Telefon nicht durchgängig besetzt gehalten werden kann – Verwaltungskraft in Teilzeit, Parallel-Beratungen, Erkrankung von Mitarbeiterinnen)

4.2. Persönliche Beratungen

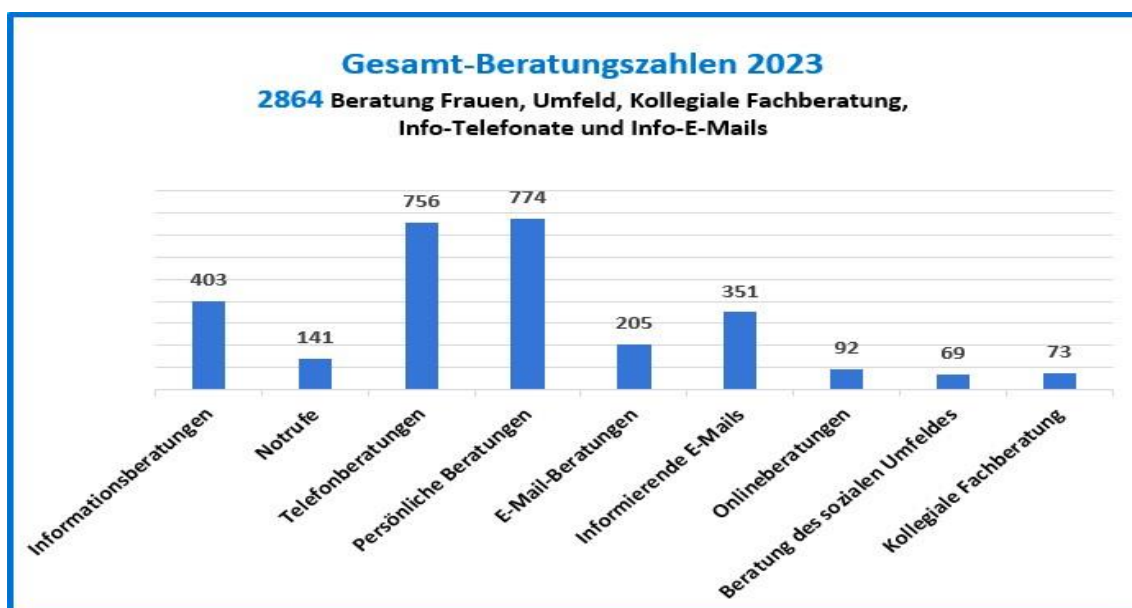
Gesamtzahl der persönlich beratenen Frauen 774 persönlich + 435 telefonisch
 davon **428** Erstberatungen
ohne Erstberatungen bei den Notrufen/
 Telefonaten, Online- u. Mailberatungen
 und 781 Folgeberatungen

4.3. Online-Beratungen



	<u>Jahr 2023</u>	<u>vgl. Jahr 2022</u>
Erstberatungen	29	38
Folgeberatungen	63	39
Gesamt	92	77

4.4. Gesamt-Beratungszahlen



4.5. Statistische Auswertungen – Klientinnen

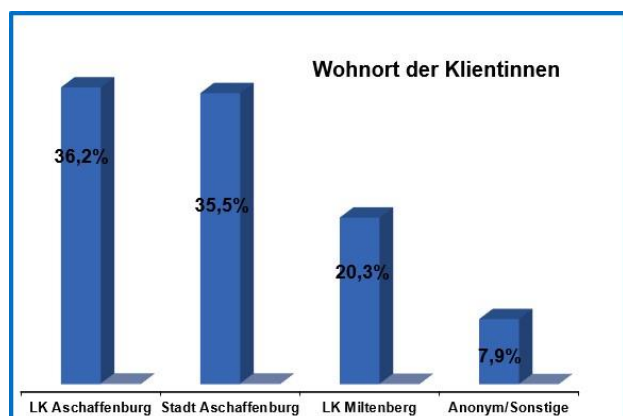


8 Frauen stellten im Jahr 2023 den Erstkontakt über das Hilfetelefon her. 52 Frauen suchten die Beratungsstelle spontan auf.

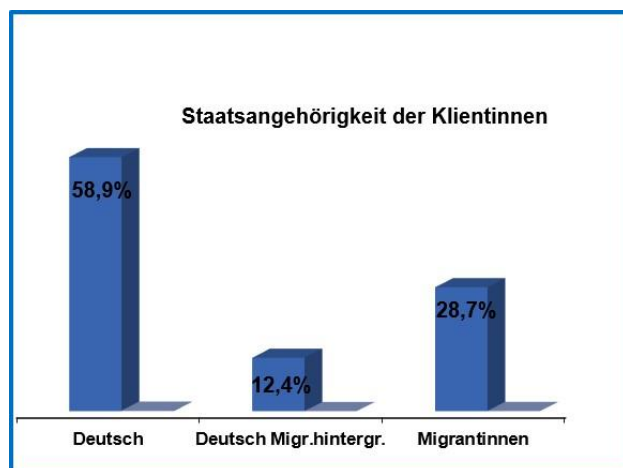
In **71,7 Prozent** der Fälle war der primäre Grund für die persönliche Erstberatung Gewalt und Bedrohung genannt (vgl. 2022 71,1 %).

Von den 428 persönlichen Erstberatungen berichten 307 Frauen von Gewalt oder einem Gewalthintergrund. 177 der gewaltbetroffenen Frauen haben Kinder. In **57,70 %** der Fälle waren Kinder in familiäre Gewaltsituationen involviert.

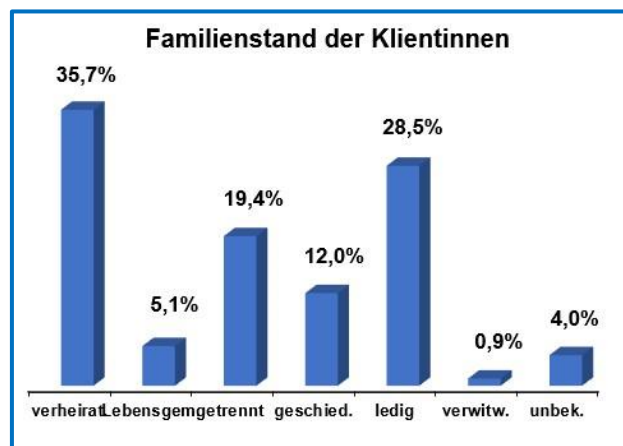
27,1% der Telefon- und persönlichen Beratungen erfolgte aufgrund sexualisierte Gewalterfahrung.



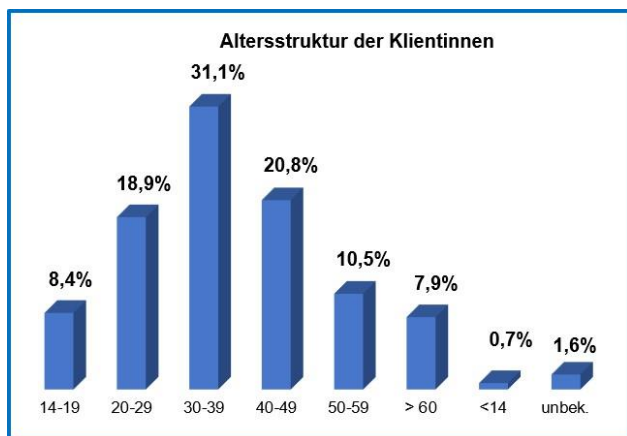
Im Jahr 2023 hat sich die Verteilung auf die drei Gebietskörperschaften deutlich verändert. Nahezu gleich viele Frauen kamen aus der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg. Die Zahl für den Landkreis Miltenberg blieb konstant. Die anonymen Zugänge stiegen von 5,6 % auf 7,9 % (um 41%).



Seit 2015 steigt die Zahl der Migrantinnen / Frauen mit Migrationshintergrund die Beratung in Anspruch nehmen stetig an. In 2023 waren dies **41,10 %** (vgl. 2022 38,7 %).



40,80 % der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, leben mit dem gewalttätigen Partner in einem gemeinsamen Haushalt.



Die Zahl der jungen Frauen, die Beratung in Anspruch genommen haben, ist angestiegen 27,3 % (vgl. 2022 24,1%). Die größte Gruppe bilden nach wie vor mit 51,9 % Frauen zwischen 30 und 49 Jahren.

4.6. Rechtsberatungen

Familienrechtliche Beratung

Bei 39 Rechtsberatungen im Jahr 2023 durch unsere Fachanwältinnen für Familienrecht wurden Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang von Partnerschaftsgewalt thematisiert.



Orientierende Rechtsberatung nach Sexualisierter Gewalt

Das Angebot der orientierenden Rechtsberatung nach sexualisierter Gewalt wurde von 9 Frauen in Anspruch genommen. Diese Form der Beratung soll zu einer individuellen Entscheidungsfindung betroffener Frauen beitragen.

Die orientierende Rechtsberatung wird durch eine Spende des ZONTA-Club Aschaffenburg ermöglicht. Herzlichen Dank!

4.7. Psychosoziale Prozessbegleitung und Begleitung

Psychosoziale Prozessbegleitung ist eine besondere Form der Begleitung für Betroffene von Straftaten, z.B. schwere Partnerschaftsgewalt und Vergewaltigung, während des gesamten Strafprozesses, bereits vor der Anzeigeerstattung. Ziel ist individuelle Belastungen und Unsicherheiten zu verringern und eine Sekundär-Traumatisierung zu vermeiden.

Die Hilfe orientiert sich an den Bedürfnissen der Betroffenen und besteht aus der Informationsvermittlung zu Verfahrensabläufen, der Begleitung zu Vernehmungen / der Aussage bei Gericht und bei der Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen / Vermittlung in Therapien.

In 2023 wurden 22 ausführliche Erstberatungsgespräche mit (jungen) Frauen geführt, die sich überlegten bzw. sich entschlossen hatten, die Gewalttat anzuzeigen. Sie wurden über ihre Rechte, Pflichten und Möglichkeiten informiert und an Opferanwält*innen vermittelt. 11 Frauen wurden im Rahmen der PSB begleitet. Diese Art des Opferschutzes wird von den Frauen als sinnvoll und stärkend erlebt.



Weitere Begleitungen

Weitere 7 Frauen wurden zu Polizei, Gericht, Rechtsantragstelle, etc. begleitet.

5. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE

Vorstandsfrauen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung standen Vorstandswahlen an. Unsere langjährigen ehrenamtlichen Vorstandsfrauen bleiben weiterhin Frau Arzu Levent und Frau Damla Kade. Doris Blatt-Lamotte verstärkt nun den Vorstand bei SEFRA e.V. mit viel Erfahrung und Engagement. Wir freuen uns sehr.



Ehrenamtliche

Unsere ehrenamtlichen Frauen unterstützen bei der Bußgeldverwaltung, der Organisation und Durchführung der Info-Stände, der Information der Fördermitglieder und der Fördermitglieder-Werbung. Sie helfen mit bei der Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen und Projekten. Auch unsere Facebook- und Instagram-Auftritte werden von ehrenamtlich aktiven Frauen betreut.



Ohne ehrenamtlich aktive Frauen wären eine breite Öffentlichkeitsarbeit, die Verwaltung der Bußgeldaufgaben, die Organisation von Info-Tischen, die Unterhaltung von Facebook und Instagram oder unser traditioneller Stadtlauf "SEFRA rennt – gegen Gewalt" nicht möglich.

Wir schätzen die Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen sehr und bedanken uns bei allen aktiven Frauen für die treue Unterstützung im vergangenen Jahr und das große Engagement für SEFRA e.V.!

Haben auch Sie Zeit und Interesse an einer ehrenamtlichen Aufgabe in unserem Verein SEFRA e.V. dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen: info@sefraev.de

Spendenkonto

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

SEFRA e.V.
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE24795500000000800607
BIC: BYLADEM1ASA

Wenn Sie unsere Arbeit gegen Gewalt an Frauen und Mädchen regelmäßig unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Fördermitgliedschaft.

Wenn Sie gerne eines unserer Projekte fördern möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail.



BERICHTE

6. PRÄVENTION

Seit 2018 erhält SEFRA e.V. eine minimale Teil-Förderung vom Bayerischen Sozialministerium für das Aufgabenfeld der zielgruppenspezifischen und zielgruppenübergreifenden Präventionsarbeit.

Wir bieten **Präventionsprojekte an Schulen** mit Vorträgen und Workshops zu Gewalt in Teenagerbeziehungen, Partnerschaftsgewalt und sexualisierter Gewalt an. Prävention ist sinnvoll, um die Jugendlichen zu stärken und zu befähigen, Beziehungsgewalt und Dynamiken zu erkennen, sich zu schützen und konfliktlösungsorientierte, gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Der Lernort Schule hat sich bewährt, da gleichzeitig die jungen Menschen und mögliche Multiplikator*innen informiert und sensibilisiert werden.

Zum präventiven Angebot gehören auch **Vorträge und Informationsveranstaltungen** für Multiplikator*innen, pädagogische Fachkräfte, andere Berufsgruppen und Interessierte.

Seit 1. Juni 2023 werden unsere Präventionsangebote von Frau Gaby Salner (Vorträge und Fortbildung) und Frau Veronica Chieppa (Prävention an Schulen Vorträge und Workshops) durchgeführt. Frau Chieppa ist mit 8 Wochenstunden angestellt. Diese Stelle wird ausschließlich mit Spenden finanziert.

Die Workshops finden in einem geschützten Rahmen statt und werden begleitet von Herrn Franz Ebert (Brücke e.V.).

Wenn Sie unsere Präventionsprojekte unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende. **Kennwort:** Prävention an Schulen.

6.1. Prävention an Schulen – zielgruppenspezifisch

- FAKS Aschaffenburg: Online „Kindeswohlgefährdung bei Häuslicher Gewalt“ 2 Tage
- Spessart-Gymnasium Alzenau: Präventionsveranstaltung zu Häuslicher Gewalt, teen-dating-violence, 2 Tage
- Parzival Mittelschule Amorbach: Präventionsveranstaltung – Vortrag zu Häuslicher Gewalt, teen-dating-violence
- HSG Hösbach: Vortrag und Workshop für Mädchen und Jungen, in Kooperation mit der Brücke zu Häuslicher Gewalt / teen-dating-violence, 1 Tag
- Spessart-Gymnasium Alzenau, Präventionsveranstaltung zu Häuslicher Gewalt / teen-dating-violence, 3 Tage
- Dalberg Mittelschule Aschaffenburg: Präventionsveranstaltung – Vortrag zu Häuslicher Gewalt / teen-dating-violence, 1 Tag



Photo: Unsere neue Beachflag zu Prävention und Selbstbehauptung. Die Entwürfe der Portraits stammen von Daliah Hudson (FAKS Aschaffenburg).

6.2. Prävention und Fortbildung – zielgruppenübergreifend

Fortbildungen für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator*innen und Vorträge und „SEFRA stellt sich vor“

- Technische Hochschule Aschaffenburg: „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien
- Netzwerktag Erzieherinnen Elsenfeld – Ein Netzwerk entsteht – Sie sind dabei: Vortrag zu Häuslicher und sexualisierter Gewalt und Info-Stand
- Online-Fortbildung für Fachkräfte am Bayerischen Untermain, im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Gemeinsam gegen Loverboys – Zur Prävention sexueller Ausbeutung von Minderjährigen und jungen Erwachsenen
- Weltladen: Schulung zu Sexueller Belästigung und Multiplikator*innen-Schulung
- Fortbildung ehrenamtliche Frauen: Multiplikator*innen-Schulung
- Jobcenter Aschaffenburg: Multiplikatorinnen-Schulung und „SEFRA stellt sich vor“
- MIZ, Café Kabul: Multiplikatorinnen-Schulung und „SEFRA stellt sich vor“
- GU Karlstein: Multiplikatorinnen-Schulung und „SEFRA stellt sich vor“
- Migranten für Migranten: Multiplikatorinnen-Schulung und „SEFRA stellt sich vor“
- WABE: Multiplikatorinnen-Schulung und „SEFRA stellt sich vor“

6.3. Prävention – Selbstbehauptungskurse

Für Mädchen und Frauen „Starke Mädchen – Starke Frauen“

Regelmäßig finden **Selbstbehauptungskurse** für Frauen, Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersstufen statt. In einem geschützten Rahmen lernen die Teilnehmer*innen ihre Verhaltensmöglichkeiten in belästigenden grenzüberschreitenden Situationen zu erweitern, auf ihre Körpersprache und ihre Stimme zu achten und diese bewusst einzusetzen. Sie üben NEIN zu sagen, Grenzen zu spüren und erfahren eine Stärkung in ihrem Selbstvertrauen. Bei den Rollenspielen und Übungen stehen Freiwilligkeit und Freude im Vordergrund.



Selbstbehauptungskurse im Jahr 2023 für Mädchen und Frauen in Kooperation mit der VHS Aschaffenburg:



- 3 Kurse für Mädchen 6 – 7 Jahre
- 4 Kurse für Mädchen 8 – 11 Jahre
- 2 Kurse für Mädchen 12 – 15 Jahre
- 1 Kurs für Frauen ab 16 Jahren

NEU: Seit 2023 besteht für die Selbstbehauptungskurse auch eine Kooperation mit der VHS in Miltenberg:



- 2 Kurse für Mädchen 8 – 11 Jahre in Miltenberg

Für Jungen „Coole Jungs – Starke Kerle“

Neben den Wendokursen für Mädchen bieten wir seit vielen Jahren auch den Kurs „Coole Jungs – Starke Kerle – Selbstbehauptungskurse für Jungen“ an.

Es fanden statt:

3 Kurse für Jungen 1. – 2. Klasse

3 Kurse für Jungen 3. – 5. Klasse



NEU: Selbstbehauptungskurse „Von Migrantinnen für Migrantinnen“

Wir freuen uns sehr, dass im Jahr 2022 eine Kooperation mit dem Büro für Integrationsmanagement der Stadt Aschaffenburg entstanden ist für das Angebot „Selbstbehauptungskurse in der Muttersprache für Frauen von Migrantinnen für Migrantinnen“:

- Im 1. Halbjahr 2023 fand in Kooperation mit „Migranten für Migranten“ ein Kurs für Frauen in Türkischer Sprache statt.
- Im 2. Halbjahr 2023 konnten wir in Kooperation mit dem MIZ einen Kurs für Frauen in Ukrainischer Sprache anbieten.

Wir bedanken uns bei der Stadt Aschaffenburg für die Möglichkeit, diese Kurse durchführen zu können. Bei „Migranten für Migranten“ und dem MIZ bedanken wir uns sehr für die gute Zusammenarbeit, einschließlich der Nutzung der Räume.

Qualitätssicherung Selbstbehauptungskurse



Die Basis bei der Durchführung der Kurse bildet das Curriculum der feministischen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Die Trainerin hat diese Qualifikation in einer ausführlichen Weiterbildung erworben, ist Mitgliedsfrau im Bundesverband der feministischen Selbstbehauptung (BV-FeSt), Diplom-Sozialpädagogin und Heilpraktikerin Psychotherapie.

Auch bei den Coole-Jungs-Kursen liegt ein pädagogisches Konzept zugrunde. Der Trainer ist Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Elternkursleiter (DKSB) und Erlebnispädagoge (VAuST! e.V.).

7. GRUPPENANGEBOTE FÜR FRAUEN

7.1. Ressourcen- und Stärkungsgruppe

Im vergangenen Jahr wurde erneut eine Ressourcen- und Stärkungsgruppe für Frauen angeboten und durchgeführt. Unter dem Motto „Mit Achtsamkeit zu mehr Leichtigkeit“ beschäftigten sich die Frauen zusammen mit der Gruppenleiterin, Frau Simone Schmitt (Psychotherapeutin), unter anderem mit der Auseinandersetzung mit dem inneren Kind und der inneren Kritikerin. In diesem Gruppenprozess lernten die Frauen mehr auf ihren Körper und ihre eigenen Bedürfnisse zu hören und Atemstockungen aufzulösen.

Mit gezielten aktiven und spielerischen Übungen in einem geschützten Rahmen probierten sie Neues aus durch Gestalten und Improvisieren. Stimm-, achtsame und entspannte Körperübungen sowie kreative Impulse wechselten sich ab und unterstützten die Frauen in ihrem individuellen Entwicklungsprozess.

Durch eine Spende konnten die Frauen vergünstigt am Gruppenangebot teilnehmen. Herzlichen Dank!

Von den Teilnehmerinnen wurde der dringende Wunsch nach einem fortlaufenden Gruppenangebot der Ressourcen- und Stärkungsgruppe ab 2024 geäußert. Durch eine Spende ist es uns möglich, diesem Wunsch und Bedarf gerne nachzukommen.

7.3. Gruppenangebot für Frauen mit Essstörungen

Die therapeutische Gruppe für Frauen mit Essstörungen ist ein jährlich wiederkehrendes Angebot für Frauen mit Essstörungen (Anorexie und Bulimie).

8. VERNETZUNG UND GREMIENARBEIT

8.1 Arbeitskreis „Häusliche und sexualisierte Gewalt“

Der Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e.V. im Jahr 1999 gegründet. Ihm gehören Institutionen, Einrichtungen und Fachstellen an, die professionell mit Häuslicher und sexualisierter Gewalt befasst sind. Der Teilnehmer*innenkreis hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder erweitert. Die Vernetzungen wurden gestärkt und ausgebaut, zur besseren Unterstützung und Begleitung der Betroffenen von Partnerschafts- und sexualisierter Gewalt.

Bei Bedarf werden UAG-Gruppen gebildet, z.B. um Projekte vorzubereiten. Regelmäßig finden im Arbeitskreis Fortbildungen statt, aktuelle Themen werden besprochen und an einer regionalen Umsetzung gearbeitet.

Im Jahr 2023 fanden drei Präsenz-Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Ziele des Arbeitskreises

- Enttabuisierung von Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) und sexualisierter Gewalt sowie von Inverantwortnahme der Täter*innen
- Aufklärung und Information über Ursachen / Auswirkungen von Häuslicher Gewalt
- Verbesserung der Schutzmaßnahmen für Frauen und ihre Kinder
- Koordination der Zusammenarbeit und Vernetzung der Fachstellen
- Sensibilisierung des Umfeldes und der Öffentlichkeit
- (Weiter-)Entwicklung adäquater Interventions- und vernetzter Handlungskonzepte
- Förderung des Rechts auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit im sozialen Zusammenleben – Präventionsmaßnahmen



Themen des Arbeitskreises im Jahr 2023

- Hochrisikofälle bei Häuslicher Gewalt – Wie arbeitet die Polizei
- Hochrisikofälle bei Häuslicher Gewalt am Beispiel Bedrohungsmanagement Mittelfranken
- Queere Identitäten – Was sich hinter LGBTQIA+ versteckt
- Weiterentwicklung des Arbeitskreises

Aufgrund der Neudefinition von Häuslicher Gewalt durch das Bundesministerium des Inneren und der fachlich besetzten Erweiterung des Arbeitskreises wurde der Arbeitskreis nach Abstimmung im Jahr 2023 umbenannt in „Arbeitskreis Häusliche und sexualisierte Gewalt“.

8.2. Expert*innen- und Vernetzungsgespräche

- Oberlandesgericht Bamberg: Intervision Psychosoziale Prozessbegleitung
- Polizei Aschaffenburg Fachstelle Häusliche Gewalt
- Kriminalpolizei Aschaffenburg, Abteilung Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Gleichstellungsstellen Stadt und Landkreis Aschaffenburg
- Projekt „Und los-ElternChanceN“ in Leidersbach
- Jugendamt Landkreis Aschaffenburg, Fachstelle Trennung und Scheidung
- Sozialbeirat Stadt Aschaffenburg: Vorstellung der Arbeit der Fachberatungsstelle und des Notrufs von SEFRA

8.3. Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen (Themenabhängig)

- AK Familienbildung
- AK Planungsgruppe Familie Stadt Aschaffenburg
- AK Frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AK Prävention Aschaffenburg
- AK Frühkindliche Prävention Landratsamt Aschaffenburg
- AK Psychiatrische Versorgung
- AK Familienrecht
- AK Allein- und Getrennterziehende Steuerungsrunde
- AK Mehr als Wohnen
- AK FLINTA (online)

8.4. Teilnahme an Fachgruppen

- Fachgruppensitzungen Frauennotrufe und Fachberatungsstellen in Bayern
- LAG FIB – autonome Frauennotrufe Bayern
- LAG der Bayerischen Fachberatungsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt (in der Kindheit)
- LAG Psychosoziale Prozessbegleitung
- Interventionsgruppe Psychosoziale Prozessbegleitung, Gerichtsbezirk Bamberg

9. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

für die Zielgruppen Fachöffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeit

- Feministischer März: Filmvorführung „Woma/en“ im Casino Kino
- Feministischer März: Vortrag „Wer braucht heute noch Gleichstellung? Antifeminismus in der Männerrechtsbewegung“ mit dem Frauenhearing
- Ostereier-Verteilaktion in der Fußgängerzone
- Aufstellung „Rote Bank“ vor dem Bibliothekszentrum in Hösbach und Informationsstand
- Politikerinnen-Gespräch mit Sozialverbänden im Martinushaus
- Aufstellung „Rote Bank“ in Pflaumheim (als Wanderbank der Marktgemeinde Großostheim mit Ortsteilen)
- CSD in Aschaffenburg: Informationsstand
- dm City-Galerie und dm Roßmarkt: Informationsstände
- Frauenhearing: Einladung Politikerinnen und interessierte Frauen
- KOMMZ-Festival: Informationsstand und Aktion „Rote Bank“
- FAIR-Festival Mömlingen: Informationsstand und Rote Bank
- Internationaler Tag der UN gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Vortrag „Femizide“ mit dem Frauenhearing
- Internationaler Tag der UN gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Informationsstand an der „Roten Bank“ am Schönthal
- Podiumsdiskussion von ZONTA: „Wir pfeifen auf Gewalt“
- Aufstellung „Rote Bank“ vor dem Landratsamt Miltenberg auf Initiative von SEFRA
- Sozialbeirat Stadt Aschaffenburg: Vorstellung der Arbeit des Notrufs und der Fachberatungsstelle

Bei Anfragen aus Politik und Medien berichten wir regelmäßig über unsere Arbeit und greifen aktuelle Themen zu Häuslicher und sexualisierter Gewalt, Stalking und weiterer Gewaltformen auf.

19. Stadtlauf „SEFRA rennt – gegen Gewalt“

Am 9. Juli starteten wir zum 19. Mal unseren Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“.

NEU: Neben der regulären Strecke von 6 km für Erwachsene und Jugendliche, gab es erstmals auch zwei altersabhängige Kinderstrecken von 2 km und 4 km:

- Es meldeten sich etliche Schulklassen zusammen mit ihren Lehrkräften an.
- Auch unsere treuen Läufer*innen von der Lebenshilfe mit ihren Betreuer*innen waren wieder mit dabei.
- Unser Stadtlauf erreichte erstmalig 500 angemeldete Läufer*innen. Wir freuen uns sehr!



Wegen der großen Hitze an diesem Tag stellte das THW zur Abkühlung einen Wassersprinkler auf. Die Läufer*innen konnten sich an zwei Ausgabestellen, in der Frohsinnstraße und am Stadtplatz, mit ausreichend Wasser versorgen. Zusätzlich wurden die vorgeschriebenen Streckenlängen für alle Läufer*innen aufgehoben. Die Teilnehmer*innen konnten sich für eine kürzere Laufstrecke entscheiden.

Unter der Mitwirkung vieler Akteur*innen – Herr Bürgermeister Eric Leiderer, unserem Moderator Johannes Zenglein, der Trainerin Christine Berninger, dem THW, den Maltesern, der VHS Aschaffenburg, dem Spielmannszug Obernau, unseren vielen Helfer*innen am Stadtplatz und auf der Strecke, unseren Sponsoren und Unterstützer*innen und nicht zuletzt den Läufer*innen und Laufgruppen – war es ein bunter und erfolgreicher Stadtlauf 2023.

Gemeinsam setzten wir ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen!

Die Rote Bank – La Panchina rossa

ist ein Symbol gegen häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt. Die Idee der Roten Bank geht zurück auf die Aktion „Rot für das Leben – Rote Bänke für das Leben“, der Gemeinde Perugia in Italien. Anlass waren die hohen Zahlen von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und die Zahl der Tötung von Frauen durch ihren (Ex-)Partner (Femizide). Seit 2016 sind dort Rote Bänke in öffentlichen Räumen aufgestellt. Zwischenzeitlich sind viele Städte in Italien und Deutschland diesem Beispiel gefolgt.

Die Roten Bänke machen auf geschlechtsspezifische Gewalt, insbesondere Gewalt gegen Frauen, aufmerksam und holen das Thema aus der Tabuzone. Ziel ist es, Betroffene und Unterstützer*innen niedrigschwellig zu erreichen, zu informieren und Hilfsangebote zugänglich zu machen sowie durch Aufklärung und Sensibilisierung in der Gesellschaft ein breiteres Bewusstsein zu schaffen.



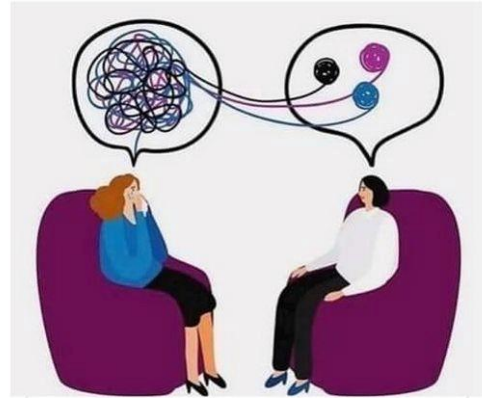
Bereits seit November 2021 ist unsere mobile Rote Bank immer wieder im Einsatz. Diesem Beispiel sind zwischenzeitlich gefolgt: Die Stadt Aschaffenburg mit einer Roten Bank am Eingang Schönthal, der Landkreis Aschaffenburg mit einer Roten Bank am Bibliothekszentrum in Hösbach, der Markt Großostheim mit einer wandernden Roten Bank in den Ortsteilen und eine Rote Bank vor dem Landratsamt in Miltenberg.

Wenn auch Sie eine Rote Bank finanzieren und aufstellen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: info@sefraev.de

10. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Beraterinnen sind in der Arbeit mit Häuslicher und sexualisierter Gewalt häufig mit Krisensituationen und äußerst belastenden Gesprächsinhalten konfrontiert. Die Teilnahme an Fortbildungen und regelmäßige Supervision sind deshalb selbstverständlich.

Alle Mitarbeiterinnen verfügen über traumaspezifische und weitere beratungsrelevante Zusatzqualifikationen.



10.1. Weitere Qualifikationen

Krisenintervention, Stalking, Gewaltdynamik, Gewalt und Gesundheit, Gewalt im Namen der Ehre, Kinder und Häusliche Gewalt, Sexueller Missbrauch, Sexualisierte Gewalt, Train the Trainer Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Akutversorgung nach Vergewaltigung, TRIMB-Methode, Essstörungen, interkulturelle Kompetenz, Beratung psychisch kranker Menschen, Beratung Frauen mit Behinderung, Peer-Gewalt, Beratungsbedarf junger Frauen, digitale Gewalt, Onlineberatung.

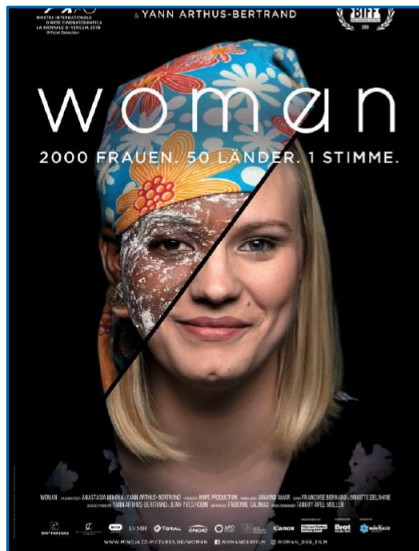
Die Mitarbeiterinnen nahmen auch im Jahr 2023 an Fort- und Weiterbildungen, Fachtagen sowie Vernetzungstreffen teil.

10.2. Fortbildungen und Fachveranstaltungen der Mitarbeiterinnen in 2023

- Workshop Klopfakupressur
- Workshop Awareness für Multiplikator*innen
- Fachtag Kindeswohl im Fokus – Konsequente Umsetzung der Istanbul Konvention im Sorge- und Umgangsrecht zum Schutz vor Gewalt
- Online-Fortbildung: Asyl- und Aufenthaltsrecht
- Online-Fortbildung: Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen
- Inhouse-Schulung Gemeinsam gegen Loversboys – Zur Prävention sexueller Ausbeutung von Minderjährigen und jungen Erwachsenen
- Kinder nach Traumatisierung durch Kriegs- und Fluchterlebnisse
- Online-Fortbildung: Zivilrechtliche Interventionsmöglichkeiten bei digitaler Gewalt
- Hinsehen, Wahrnehmen, Handeln – Ein Fachvortrag zum Thema sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen
- Warum das „DU“ das „ICH“ bestimmt – Korrigierende Bindungserfahrungen
- Häusliche Gewalt ansprechen – Präventionsansätze für die Praxis
- Praxis-Training zum Thema Digitale Gewalt
- Einführung in das SGB XIV
- Anerkennen was ist und finden was heilt – Familien- und Systemaufstellungen
- Erstellung von Schutzkonzepten
- Online-Fortbildung: Kinderschutz – Datenschutz – Schweigepflicht

Impressionen

Öffentlichkeitsarbeit – Aktionen – Veranstaltungen



Ostereier-Aktion
in der Fußgängerzone

Weltfrauentag Filmvorführung Casino Kino

»Kein Platz für häusliche Gewalt«

Hilfsangebot: Rote Bank vor Kreis-Bibliothekszentrum soll Bewusstsein schaffen und niedrigschwellig unterstützen

HÖSBACH. Kein Platz für häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen, aber auch gegen Männer: Das symbolisiert die Rote Bank, die die Gleichstellungsstelle des Landratsamts jetzt vor dem Hösbacher Bibliothekszentrum an der Maas aufgebaut hat. Über einen auf der auffälligen Bank montierten QR-Code gelangt man zu zahlreichen Beratungs- und Hilfsadressen.

Am Dienstag wurde die Bank offiziell übergeben. Sie ist nach Stockstadt (nahe der Bahn-schranke) und Aschaffenburg (im Schöntal am blauen Klavier sowie im Treppenhaus von Sefra in der Frohsinnstraße 19) nun die vierte ihrer Art in der Region. Die Hösbacher Bank ist aus Metall, stammt ursprünglich aus der Berufsschule II, wurde aufgearbeitet und knallrot lackiert. »Keiner ist allein, es gibt zahlreiche Hilfsangebote, scheuen Sie sich nicht, diese zu suchen und anzunehmen«, appellierte Land-

rat Alexander Legler bei der Übergabe.

Als »niedrigschwelliges Angebot, bei dem sich Betroffene oder ihre Angehörigen und Unterstützer unauffällig weitere Informationen holen können«, bezeichnete Susanne Knörzer, Leiterin des Vereins Sefra (Selbsthilfe- und Beratungszentrum für Frauen in Aschaffenburg), die Bank. Ein zu-

nehmendes Bewusstsein bei Politik und Gesellschaft hat Tanja Draudt festgestellt. »In immer mehr Gemeinden und Städten werden diese Zeichen gegen häusliche und sexualisierte Gewalt aufgestellt«, sagte die Leiterin des Awo-Frauen- und Kinderschutzhauses am Untermain. Sowohl Knörzer als auch Draudt betonten: »Wer sich an uns wen-

det, kann dies immer anonym tun!«

Bei der Übergabe dabei waren auch Caroline Ruck, die Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Aschaffenburg, Bibliotheksleiter Peter Maisa und Ulrike Wombacher, Direktorin des benachbarten Hanns-Seidel-Gymnasiums. Dort veranstalteten nach dem Pressetermin Gaby Salner von Sefra und Franz-Josef Ebert (Verein Die Brücke) einen Workshop für eine neunte Klasse rund ums Thema häusliche und sexualisierte Gewalt.

Landrat Legler geht nach Gesprächen mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern davon aus, dass weitere Rote Bänke im Landkreis aufgestellt werden. Erstmals gab es 2016 im italienischen Perugia eine solch symbolische Aktion. *comü*



Rote Bank vor dem Bibliothekszentrum: Bei der Übergabe dabei waren (von links) Peter Maisa, Ulrike Wombacher, Gaby Salner, Susanne Knörzer, Caroline Ruck, Franz-Josef Ebert, Landrat Alexander Legler, sitzend Tanja Draudt. Foto: Cornelia Müller

Internet: www.sefraev.de;
E-Mail-Kontakt Frauenhaus:
frauenhaus@awo-aschaffenburg.de

Rote Bank Bibliothekszentrum Hösbach



Info-Stand CSD Aschaffenburg



Info-Stand KOMMZ-Festival



FairFestival Mömlingen

**ASCHAFFENBURG IST
BUNT!**

Wir sind mit dabei!

Grundhaltung unserer feministischen Fachberatungsstelle SEFRA e.V:

Wir beraten Frauen aus der Region Bayerischer Untermain unabhängig von Alter, ethnischer und kultureller Herkunft, sozialem Status, ökonomischer Lage, körperlicher und / oder intellektueller Beeinträchtigungen, sexueller Orientierung, Weltanschauung und Religion. Wir bestärken Frauen in ihren Ressourcen und begleiten sie bei dem Prozess, mögliche neue Lösungsschritte und Veränderungen zu entwickeln, um ihr Leben gewaltfrei und selbstbestimmt zu gestalten.

Spenden für SEFRA

Wir bedanken uns bei allen Spender*innen für Ihre großzügige Unterstützung.
Jeder Euro zählt!



**Kolpingfamilie Hösbach
Nikolaus-Aktion**



dm - Lust auf Zukunft

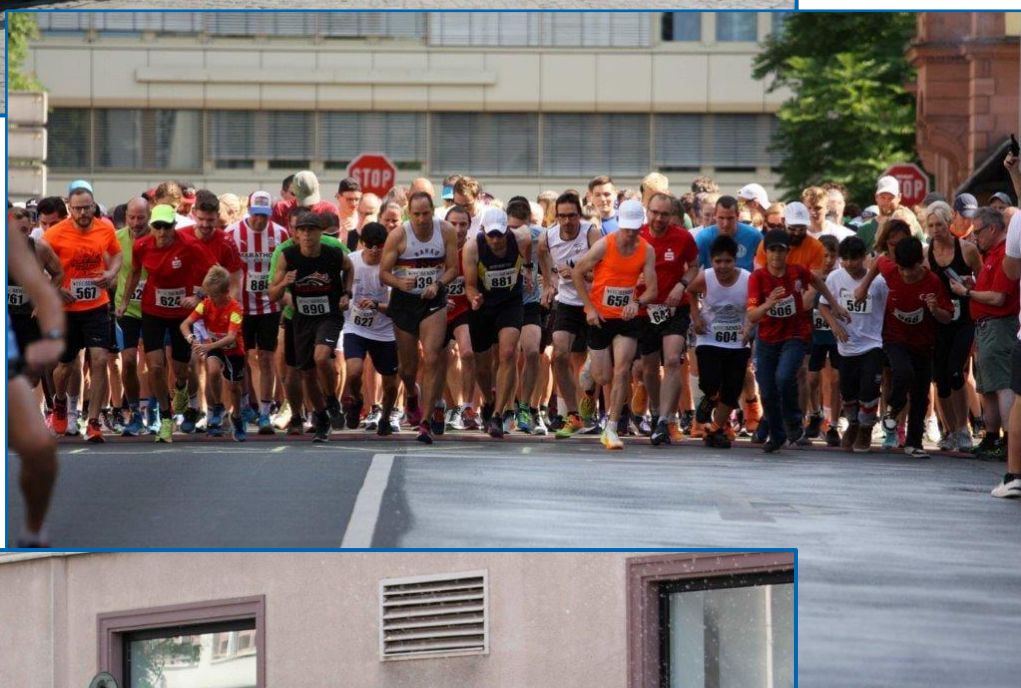


Spende Firma Kunzmann



ZONTA Club Aschaffenburg

Impressionen Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“





Liebe Läufer*innen, Unterstützer*innen,
Sponsoren und Helfer*innen,
„SEFRA rennt – gegen Gewalt!“
war wieder ein voller Erfolg.

Wir sagen DANKE !



So können Sie unsere Projekte unterstützen!

Prävention an Schulen

Wir erweitern den Ausbau unserer Präventionsprojekte an Schulen mit Vorträgen und Workshops.

Die Aufstockung der Präventionsstunden werden nicht gefördert. Wir freuen uns auf Ihre Spende!

STICHWORT: Prävention

Selbstbehauptungskurse

für Frauen und Mädchen mit Behinderung

Mit großem Erfolg konnten wir viele Jahre lang kostengünstig diese Kurse anbieten. Leider ist die langjährige Förderung dauerhaft eingestellt worden. Damit die Kurse weiterhin stattfinden können, freuen wir uns über Ihre Spende zur Deckung der Honorar- und Raumkosten.

STICHWORT: Selbstbehauptung

Therapeutische Gruppen

In der Vergangenheit konnten wir unsere angeleiteten Gruppen, z.B. Stärkungsgruppe und Traumsensibles Yoga, mit einer geringen Teilnahmegebühr anbieten. Wir würden uns über eine Unterstützung zur Fortführung dieses Angebotes sehr freuen.

STICHWORT: Therapeutische Gruppen

Helpen Sie mit - damit es keine Wünsche bleiben:

Gemeinsam setzen wir uns ein gegen Gewalt an Frauen und Mädchen!

Spendenkonto

SEFRA e.V.

Notruf und Fachberatungsstelle

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

IBAN

DE24 7955 0000 0000 8006 07

Antrag auf Fördermitgliedschaft

Gläubiger ID: DE91ZZZ00000612959

Vorname, Name
Geburtsdatum
Straße und Hausnummer
PLZ und Wohnort
Telefon
E-Mail

Ja, ich möchte die Arbeit von SEFRA e.V. unterstützen und werde Fördermitglied. Ich bin damit einverstanden, dass mein Jahresmitgliedsbeitrag per Sepa-Lastschrift eingezogen wird:

jährlicher Einzug
 halbjährlicher Einzug

Betrag in Euro (Mindestbeitrag: 66,- Euro)

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige SEFRA e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von SEFRA e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber_in
Name der Bank
IBAN

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden personenbezogenen Daten in dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit dies für das Fördermitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung und die Verwaltung der Fördermitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich ist.

Ort und Datum
Unterschrift

NOTRUF & BERATUNG FÜR FRAUEN



SEFRA e.V.

Frohsinnstr. 19
63739 Aschaffenburg
Telefon: 060 21 / 2 47 28
E-Mail: info@sefraev.de
www.sefraev.de

Beratung, Information, Kontakt

Montag bis Freitag 9–17 Uhr
Mittwoch nach Vereinbarung
Beratung: persönlich, telefonisch, online,
kurzfristige Beratungstermine,
Sofort-Dolmetschung bei Bedarf



Weitere Informationen zu
unserer Arbeit und un-
seren Angeboten erhalten
sie auf unserer Webseite
www.sefraev.de

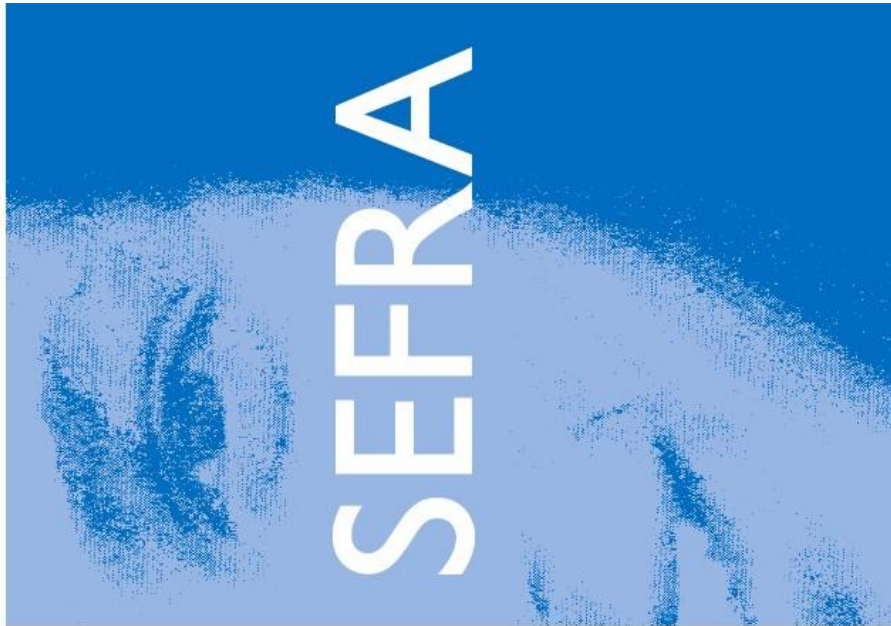
Spendenkonto

Gerne können Sie unsere Arbeit gegen Gewalt
an Frauen und Mädchen auch mit einer Spende
unterstützen:

IBAN: DE24 7955 0000 0000 8006 07

BIC: BYLADEM1ASA

Unterstützen Sie unsere Arbeit
gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
durch Ihre Fördermitgliedschaft



Notruf & Beratung
☎ 060 21 / 2 47 28